

ALLGEMEINE INFORMATION

Veranstalter

Interdisziplinäre Studiengesellschaft e.V. ISG,
1. Vorsitzender Dr. Dieter Korczak, Nymphenburger
Str. 47, 80335 München, Tel.: +49 (89) 54 34 49-60
www.studiengesellschaft.de

Tagungsorganisation und -büro

Daniela Eiden, Münchener Straße 24, 85368 Moos-
burg, Tel.: 08761/ 604 60, Fax: 08761/ 8487,
Email: daniela.eiden@moosburg.org Handy: 0171/ 7311 722
Tagungsbüro in Karlsruhe ab 27.09.12 (ab 16 Uhr)
unter 0171/ 7311 722

Ort und Zeit

Die 69. Jahrestagung der ISG e.V. findet vom Freitag,
den 28. September 2012 ab 14 Uhr bis Sonntag, den
30. September 2012 bis ca. 13 Uhr in 76131 Karlsruhe,
Renaissance Hotel, Mendelssohnplatz, Tel.: 0721/
37170 statt

Tagungsgebühren

Für Mitglieder

70,00 € / Person für die gesamte Tagung
50,00 € Tageskarte / Person nur Samstag
30,00 € Tageskarte / Person nur Freitag
70,00 € für Teilnahme am Freitag und Samstag
20,00 € Tageskarte / Person nur Sonntag

Für Gäste

140,00 € / Person für die gesamte Tagung
100,00 € Tageskarte / Person nur Samstag
60,00 € Tageskarte / Person nur Freitag
140,00 € Teilnahme am Freitag und Samstag
40,00 € Tageskarte / Person nur Sonntag

Für Studenten und Schüler (m. Nachweis)

40,00 € / Person die gesamte Tagung
20,00 € Tageskarte / Person nur Samstag

10,00 € Tageskarte / Person nur Freitag oder nur
Sonntag
30,00 € Tageskarte / Person für Teilnahme am Freitag
und Samstag

Es werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt.

Gesellschaftsabend

Er findet am Samstag, den 29. September, ab
19:30 Uhr im Tagungshotel statt. Der Preis pro Person
beträgt 40,00 € ohne Getränke.

Bezahlung

Wir bitten um Überweisung des Tagungsbeitrages und
des Beitrages für den Geselligen Abend auf das Konto
Nr. 136 600 500, BLZ 370 100 50 bei der Postbank Köln.
Die Anmeldungen werden ab Eingang auf dem Kon-
to berücksichtigt. Bei Rücktritt bis 24.8.2012 wird der
Tagungsbeitrag erstattet, Hotelzimmer müssen selbst
storniert werden.

Hotel

**** Renaissance Hotel 76131 Karlsruhe, Mendelssohn-
platz, Tel.: 0721/ 37170
Der Preis mit Frühstück im EZ beträgt pro Nacht und
Zimmer 99,- €, im DZ 118,- €

Wir möchten darauf hinweisen, dass die vereinbarte Sonderkondition für
das Hotel nur für einen begrenzten Zeitraum gilt, daher empfiehlt es sich,
Ihre Anmeldung möglichst schnell an uns per Post (Antwortkarte) oder
per Email: daniela.eiden@moosburg.org abzuschicken.

Wir bitten zu beachten, dass die Reservierung verbindlich ist. Die Zimmer
und die Stellplätze werden direkt vom Tagungsteilnehmer bezahlt. Bei
einer evt. Stornierung der Tagung bitten wir zu beachten, dass die Reser-
vierung des Hotels vom Tagungsteilnehmer selbst rückgängig gemacht
werden muss. Für evt. entstehende Kosten haftet die ISG nicht.

Anfahrt

Das Hotel befindet sich in der Innenstadt in Bahn-
hofsnahe. Karlsruhe ist mit der Bahn aus allen Rich-
tungen sehr gut zu erreichen.
Mit dem Auto fährt man in Richtung Innenstadt, es
sind kostenpflichtige Parkplätze im Hotel vorhanden.

Rahmenprogramm

Am Freitag, den 28. September ist eine Museumsführung
geplant. Treffpunkt: Tagungshotel, um 9:30 Uhr, Anmel-
dung erwünscht.

Für Freitag, den 28. September, haben wir in einem Res-
taurant in der Karlsruher Innenstadt Plätze vorbestellt,
Anmeldung erwünscht.

ALLGEMEINES ZUR ISG

Die Interdisziplinäre Studiengesellschaft (ISG) ist als
gemeinnütziger Verein 1947 gegründet worden. Sie
ist eine wissenschaftliche Gesellschaft, deren Ziel-
setzung die Reflexion, Diskussion und Verbreitung
geistes- und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse
ist. Ihre Arbeit ist der Stärkung von Toleranz und
Humanität verpflichtet. Zu diesem Zweck fördert die
ISG seit Anbeginn den interdisziplinären Austausch
zwischen der akademischen Welt und der prakti-
schen Lebenswelt.

Mit ihren Tagungen greift die ISG individuell wie
gesellschaftlich relevante Fragen auf. Die Ergeb-
nisse werden regelmäßig in der Interdisziplinären
Schriftenreihe im Asanger-Verlag (<http://asanger.de>)
publiziert.

[Band 34] Das Leben in der Ambivalenz. 2012.

[Band 33] Emotionen, Handeln und Nachhaltigkeit.
2011.

[Band 32] Spurensuche. Kulturwissenschaftliche In-
terpretationen und gesellschaftliche Rezeption. 2010.

[Band 31] Das Fremde, das Eigene und die Toleranz. 2009.

[Band 30] Die Macht der Träume. Antworten aus
Philosophie, Psychoanalyse, Kulturosoziologie und
Medizin. 2008.



Interdisziplinäre Studiengesellschaft e.V.

seit 1947

69. Jahrestagung

SCHAMLOS!

28.–30. September 2012
Karlsruhe

Scham ist eine existentielle Grunderfahrung, ein Archetypus (C.G.Jung). Nacktheit, Sexualität, Defäkation, Körpergeräusche, Körpergeruch sind seit Jahrtausenden schambesetzt.

In der römischen Antike stellen „Scham“ und „Schamgefühl“ (lat. pudor) den Gegensatz zur gesellschaftlichen Achtung dar. Achtung ist nicht nur im alten Rom ein gesellschaftlich hoch bewertetes Gut. Die Scham ist, zugespitzt formuliert, die Reaktion auf gesellschaftliche „Ächtung“, und zwar unabhängig davon, ob der sich Schämende an der Diskreditierung selbst schuld ist oder nicht. Scham reflektiert das Reibungsverhältnis von öffentlicher und subjektiver Moral.

Heute wird in breitem Maße die Schamlosigkeit auf die Spitze getrieben. Gesellschaftlich, politisch, ökonomisch und im individuellen Verhalten scheinen alle Tabus und alle moralischen Grenzen gefallen zu sein. Wer heute von schmerzlichen Gefühlen geplagt wird und diese aufarbeiten möchte, hat die Wahl zwischen Beichtstuhl, Psychotherapeut und Talkshow. Seelischer Exhibitionismus und Schamlosigkeit, wie sie im RTL-Dschungelcamp praktiziert werden, bannt die Zuschauermassen an den Fernsehbildschirmen. Die Schamlosigkeit, mit der Politiker sich alimentieren lassen, macht fassungslos. Auch Deutschland ist nicht ohne Korruption, dem schamlosen Missbrauch von Vertrauensstellungen.

Als Hüterin menschlicher Würde hat die Scham die Aufgabe, Nähe und Distanz zu den Mitmenschen zu regeln. Angst-, Unsicherheits- und Minderwertigkeitsgefühle, Beschmutzung, Demütigung, hilflose Abhängigkeit und die Verletzung des Selbst, aber auch eigene Schuld, führen zur Scham. Wie gehen wir damit um? Was bedeutet das für die Regeln unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens? Entwickeln wir uns zu einer völlig schamlosen Gesellschaft oder schwingt das Pendel bereits zu einer neuen Form der Prüderie? Sind wir Zeitzeugen einer repressiven Entsublimierung der Scham?

Auf der 69. Jahrestagung der ISG setzen sich daher Politiker und Juristen, Künstler und Psychoanalytiker, Philosophen und Theologen, Alt- und Neuphilologen mit Scham, Schamlosigkeit, Schuld und Ekel auseinander. Die Auseinandersetzung mit Scham als einem menschlichen Gefühl führt zur Frage nach uns selbst, zu unserem Verhältnis zu den anderen und nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Scham.

München, im März 2012
Dr. Dieter Korczak
1. Vorsitzender der ISG

FREITAG, 28. SEPTEMBER 2012

- 14:00 Eröffnung der Tagung
Dieter Korczak
- 14:30 Schamlosigkeit in der Politik
Herta Däubler-Gmelin
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 Die Schamlosigkeit der Korruption
Edda Müller
- 18:00 Ende des ersten Tages
- 18:15 Mitgliederversammlung

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 2012

- 09:30 Pudor. Zum Begriff der Scham in der römischen Antike
Karl-Wilhelm Weeber
- 11:00 Zur Logik der Scham – eine aristotelische Analyse
Thomas Nisters

12.30 – 14.00 Mittagspause

- 14:00 Der schamlose Gott und sein Männerbund – Wotans Weg zur Erkenntnis, auf dem Rücken von Frau, Kind und Kindeskind
Selcuk Cara
- 15:00 Scham und Schuld aus psychoanalytischer Sicht
Renate Remmler
- 16:00 Scham, Schamlosigkeit und Schuld aus religiöser Sicht
Konrad Hilpert
- 17:00 Interaktive Workshops zum Thema mit den Referenten/innen
- 18:00 Ende des zweiten Tages
- 19:30 Gesellschaftsabend der ISG

SONNTAG, 30. SEPTEMBER 2012

- 10:00 Scham und Ekel in Literatur und den Medien
Jürgen Wertheimer
- 11:30 Schlussdiskussion im Plenum / Formulierung einer Pressemitteilung

REFERENTEN/INNEN

Selcuk Cara, freischaffender Opernsänger, Bass-Bariton, Promovend zum Thema: Wotans Familie – Verfall der Familienstrukturen in Richard Wagners Ring-Tetralogie
Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, MdB (1972-2009), Bundesjustizministerin (1998-2002), Gastprofessorin an der RWTH Aachen, Honorarprofessorin FU Berlin
Prof. Dr. Konrad Hilpert, Katholischer Theologe, Lehrstuhlinhaber für Moraltheologie an der LMU München, Mitglied des Ethikrats der Landesregierung Bayern

Dr. Dieter Korczak, Soziologe und Volkswirt, Leiter des Instituts für Grundlagen- und Programmforschung, GP Forschungsgruppe, in München, 1. Vorsitzender der ISG

Prof. Dr. Edda Müller, Politikwissenschaftlerin, Vorsitzende Transparency International Deutschland, Honorarprofessorin Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverband (2001-2007), Umweltministerin in Schleswig-Holstein (1994-96)

Dr. Thomas Nisters, Privatdozent für Praktische Philosophie und ihre Didaktik, Studienrat im Schuldienst, Philosophisches Seminar der Uni Köln

Dipl.-Psychologin Renate Remmler, arbeitet seit 25 Jahren in eigener Psychologischer Psychotherapie-Praxis in Köln

Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber, Lehrbeauftragter für die Didaktik der Alten Sprachen Ruhr-Universität Bochum, Honorarprofessor für Alte Geschichte Uni Wuppertal

Prof. Dr. Jürgen Wertheimer, Hochschullehrer für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Universität Tübingen

WWW.STUDIENGESELLSCHAFT.DE